

## **Ferientage in Epe (NL) und Bielefeld (D)**

**Samstag, 14. August 2021**

### **Die Fahrt nach Epe NL**

Der Tag beginnt heute früh, sehr früh. Um 04:15 stehe ich auf, esse kurz etwas, dusche, stelle die letzten Sachen parat und starte um 05:30 Uhr meine Reise nach Epe in Holland. Nach drei Tank- und Essensstopps komme ich nach 850 KM um 15 Uhr bei Jan und Ditty an. Ich freu mich sehr, sie und ihre Kinder wieder mal zu sehen. Unser letztes Treffen war im November 2019.

Ich werde herzlich empfangen und gleich emsig bewirtet. Den Rest des Tages verbringen wir mit Reden, Lachen, Trinken, Essen (es gibt eine sehr leckere Lasagne) usw. Gegen 22 Uhr ziehe ich mich aber langsam zurück. Es war ein langer Tag und ich bin müde. Und ich freue mich auf das superbequeme Gästebett, welches ich bei meinem letzten Aufenthalt genießen durfte.



**Sonntag, 15. August 2021**

### **Fahrradtour nach Elburg**

Das superbequeme Gästebett ist umgezogen, vom Gästezimmer ins Zimmer von Julian. Und im Gästezimmer steht nun das Bett und die Matratze von Julian. Man kann darin schlafen, aber lange nicht so gut und schön wie im mir bekannten Bett. Naja, wen wundert, dass es umgezogen ist.

Wir haben gestern abgemacht, dass wir heute mit unseren Fahrrädern nach Elburg fahren. Elburg ist eine kleine, wunderschöne alte Fischerstadt, die nicht weit von Epe am Veluwemeer zwischen Zwolle und Harderwijk liegt. Um 10:30 Uhr starten wir bei schönstem Wetter unsere Tour. Jan und Ditty mit den E-Bikes, ich mit meinem Simplon, welches ich von zuhause mit dem Auto mitgenommen habe. Auf schönen Fahrradwegen (typisch in Holland) gelangen wir über Felder und durch Wälder nach Elburg. Was sich hier gehört? Een brodje met paling!

Nach dieser kleinen Stärkung geht es weiter zur Sandwüste De Haere bei Doornspijk. Hier hat man wirklich das Gefühl, sich in einem anderen Kontinent zu befinden. Okay, die Bäume in dieser Sandwüste drücken nicht wirklich eine Dürre aus. Aber trotzdem, interessant, so etwas zu sehen.

Nach diesem Exkurs fahren wir langsam zurück in Richtung Epe. Kurz vor Epe machen wir Halt beim

Campingplatz Vossenberg, wo Julian, Jan und Dittys Sohn, und seine Freundin Kaylee arbeiten. Kaum abgessen, steht schon Kaylee am Tisch und nimmt unsere Bestellung auf. Aber als sie mit einem schelmischen Lächeln fragt, ob ich gut geschlafen habe, muss ich ihr den Zeigefinger zeigen. Es wird ein gemütlicher Abend auf dem Campingplatz. Wir trinken genüsslich ein verdientes Bier, essen zum Apéro leckere Bitterballen und entschliessen uns dann, hier gleich auch unser Nachtessen zu genehmigen. Und da wir hier nicht weit vom Meer entfernt bin, bestelle ich mir gleich ein Lachsfilet.

Nach einem feinen Essen und guter Gesellschaft fahren wir um 20 Uhr mit unseren Fiets (Velos) wieder nach Hause. 54 lockere Kilometer sind wir heute gefahren, ohne Steigungen und grossen Gegenwind. Bei einem Bier und einem Glas Wein lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.



## **Montag, 16. August 2021**

### **Aviodrome in Lelystad**

Eigentlich wollten Jan und ich heute ebenfalls mit dem Fahrrad einen Ausflug machen. Weil die Wettervorhersagen aber eher davon abraten, beschliessen wir, das Aviodrome in Lelystad zu besuchen. Ditty kann leider nicht mitkommen, da sie bereits einen anderen Termin reserviert hat.

Um 11:30 Uhr fahren wir ab in Richtung Flevoland, wo sich das Aviodrome befindet. Es handelt sich hierbei um ein Luftfahrtmuseum, in welchem nebst der holländischen Luftfahrtgeschichte auch viele Flugzeuge bestaunt und betreten werden können.

Drei Stunden später verlassen wir das Gelände und wollen noch nach Urk fahren, um dort einen Leuchtturm zu besichtigen. Infolge einer Baustelle werden wir umgeleitet. Und nun beginnt das Übel. Weil auf der A6 nach Noordoostpolder die Brücke gesperrt ist, fährt alles via der N307 zum nächsten Anschluss. Deshalb ist verkehrstechnisch praktisch ganz Flevoland lahmgelegt. Das Vorhaben Leuchtturm wird aufgegeben und die Rückfahrt, so gut es geht, unter die Räder genommen.

Um 18 Uhr kommen wir endlich zuhause an, geniessen ein kühles Bier und freuen uns auf den China-Food, den wir bei einem Chinesen etwas später abholen können. Das «ophalen» von Speisen in einem Restaurant ist hier in Holland gang und gäbe. Bei uns in der Schweiz ja eigentlich auch, wie ich ehrlich gestehen muss.

Wir lassen es uns auf jeden Fall gut gehen, geniessen die Köstlichkeiten, reden viel, schauen Fotos an und schmieden Pläne für den Dienstag.



**Dienstag, 17. August 2021**

### **Kinderdijk und Tapas Abend**

Ich habe gestern Abend in meinem Reiseführer gelesen, dass es in Dordrecht, Nähe Rotterdam, den Kinderdijk gibt. Es handelt sich hier um einen Ort, welcher in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO gesetzt wurde. Im schönen und wasserreichen Gebiet wurden hier viele Windmühlen erbaut, nicht um Getreide zu mahlen, sondern um die tiefer liegenden Gebiete durch ein ausgeklügeltes Wassermanagement trocken zu halten und vor Überflutungen zu schützen. Jan und Ditty kennen den Kinderdijk auch nicht und sind sofort mit dabei.

Um 08:45 Uhr fahren wir in Epe ab und erreichen unser Ziel 1 ½ Stunden später. Das Wetter ist nicht freundlich und neigt eher dem Regen als der Sonne. Aus diesem Grund lassen wir unsere Fahrräder beim Auto und beschliessen, die Wege zu den einzelnen Mühlen mit dem Boot zu erreichen. Ab einem Sammelplatz lassen wir uns also von einem Shuttlebus zum Kinderdijk fahren. Ein weiser Entschluss, wie sich später zeigt. An der Kasse sind nebst den Eintrittsgebühren nämlich auch die Bootsfahrten in den einzelnen Kanälen und der Besuch von verschiedenen Windmühlen integriert. Mit zwei Booten fahren wir heute durch zwei Kanäle, erfahren durch die Bootsführer interessante Details und können auch mehrere Mühlen besuchen. Durch einen interaktiven Film werden wir zudem über die Entstehung des Kinderdijk informiert. Der Besuch hat sich voll gelohnt. Um 15 Uhr werden wir mit dem Shuttlebus wieder zum Parkplatz gebracht und fahren dann anschliessend zurück nach Epe. Ach ja, zum Wetter: es hat den ganzen Tag über geregnet.

Abends treffen wir uns alle mit Jan und Ina zum Nachtessen in der Brasserie «Bij ons». Es gibt leckere Tapas und gute Gespräche. Später kommen noch Julian und Kaylee dazu. Ich muss mich höllisch konzentrieren, um all das Gesprochene zu verstehen. Aber mittlerweile geht das ganz ordentlich.



**Mittwoch, 18. August 2021**

### **Bielefeld im Bachelor-Fieber**

Heute ist mein letzter Tag in Epe. Am Nachmittag geht es weiter nach Bielefeld, um Achim und seine Familie zu besuchen, die ich 2015 auf einer Japanreise kennengelernt habe.

Davor gehen Jan und ich aber noch auf den Markt. Ich muss noch einige wenige Kleinigkeiten einkaufen, wie zum Beispiel Stroopwafels, gefüllte Koeken etc. An einem Gewürzstand kaufe ich ausserdem noch Curry ein. Mit prall gefüllten Säcken begeben wir uns wieder nach Hause und essen kurz noch einige Broodjes, bevor ich nach Bielefeld aufbreche.

Um 13 Uhr verabschiede ich mich dankend von Jan und Ditty. Es waren kurze, aber intensive Tage bei ihnen, die mir sehr gefallen haben. Dann nehme ich Fahrt auf in Richtung Bielefeld, welches ich um 15:30 Uhr nach zirka 210 KM erreiche.

Achim und seine Lebenspartnerin Dagmar sind bei meinem Eintreffen zuhause und empfangen mich herzlich. Bei Kaffee und Kuchen darf ich dann entscheiden, wie der heutige Abend verläuft.

1. Option: Bachelor-Diplomfeier von Dagmars Sohn oder, 2. Option: Männerabend mit Gulasch und Wein. Ich muss nicht lange überlegen und entschliesse mich für die Bachelor-Feier. Nicht wegen der Feier. Einfach aus dem Grund, weil es für Dagmar doch auch schön ist, wenn ihr Lebenspartner an einem für sie wichtigen Anlass teilnehmen kann. Und so wird es ein sehr schöner Abend mit geselligen und interessanten Menschen, welcher im Brauhaus Bielefeld stattfindet.

Danke Dagmar, dass ich daran teilnehmen und deine Liebsten kennenlernen durfte.



**Donnerstag, 19. August 2021**

### **Das Hermanns-Denkmal und die Extern-Steine**

Achim will mir heute das Hermanns-Denkmal zeigen. Um 10:30 Uhr fahren wir ab und holen auf dem Weg dorthin noch Felix, Achims Sohn, ab. Bei unserer Ankunft am Denkmal regnet es wieder einmal mehr. Da wir aber Wasserdichte Jacken und Schirme bei uns haben, ist dies kein Problem für uns. Nach einer Kaffeepause bessert sich die Lage und wir können das imposante Denkmal trocken besichtigen. Mit einer Figurhöhe von über 26 Metern und einer Gesamthöhe von zirka 53,5 Metern ist es die höchste Statue Deutschlands und war von 1875 bis zur Erbauung der Freiheitsstatue 1886 die höchste Statue der westlichen Welt.

Nach einigen Fotosessions entschlossen wir uns, den Weg zu den Extern-Steinen im Teutoburger Wald unter die Räder zu nehmen. Anfangs haben wir noch das Glück, die Felsgebilde trocken zu erleben. Aber allmählich beginnt es wie aus Eimern zu giessen. Gut, dass wir das meiste schon gesehen haben und uns eigentlich aus dem Staub (Regen) machen können.

Den Rest des Abends verbringen wir mit guten Gesprächen, einem leckeren Gulasch und einer lustigen Weingustation. Irgendwann sage ich dann mal, dass ich nun ins Bett muss, da ich morgen ja einen weiten Heimweg habe.



**Freitag, 20. August 2021**

**Die Rückfahrt ins Glarnerland**

Was soll ich heute sagen/schreiben? Es waren schöne Stunden bei Achim und Dagmar und ich hoffe, dass ich mich bald revanchieren kann.

Nach einem ausgiebigen Frühstück verabschiedete ich mich um zirka 9 Uhr von Achim und Dagmar und trete die Heimreise nach Glarus an. Nach vielen Staus, Umleitungen etc. komme ich nach gefahrenen 800 KM um 20:45 Uhr zuhause an. Gesund und unfallfrei, was will man mehr!